

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902**

298 (20.12.1902)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 298.

ersch. 1891  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 2 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgeb.

Samstag den 20. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 3 Pf. Inverate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

## P. Politische Wochenschau.

Das Wort, daß jedes Ding in der Welt sein Ende hat, bis auf die Wurst, welche deren zwei aufweist, hat sich auch an dem Kampf um die Zolltarifvorlage bewährt. Der Zolltarifkrieg, dessen Ende noch vor kurzer Zeit als unabsehbar, und dessen Ausgang als völlig ungewiß erschien, hat an der Scheide der vorigen und dieser Woche unerwartet schnell sein Ende gefunden, indem der Reichstag die Zolltarifvorlage auf Grund des Kompromisses zwischen der Regierung und den Mehrheitsparteien mit 202 gegen 100 Stimmen, also mit sehr starker Majorität annahm. Das Ende des Kampfes um die Zolltarifvorlage bedeutet freilich noch nicht das Ende des Kampfes um den Zolltarif, um die Gestaltung der künftigen Handelsvertragspolitik. Diese Fragen werden sowohl bei dem kommenden Wahlkampf, wie auch in dem neuen Reichstag, dem die Entscheidung über die künftigen Handelsverträge selbst zufallen wird, einen breiten Raum einnehmen.

Im Anschluß an die Zollkämpfe haben sich zwischen den Parteien, und nicht bloß zwischen denen, die sich im Zollkampf feindlich gegenüberstanden, scharfe Auseinandersetzungen entwickelt, die noch keineswegs ihr Ende gefunden haben. Solche Auseinandersetzungen haben insbesondere zwischen der Sozialdemokratie und der freisinnigen Volkspartei, welche in der taktischen Behandlung der Zolltarifvorlage wesentlich von jener abwich, einerseits, und zwischen der konservativen Partei und dem Bund der Landwirthe andererseits stattgefunden. Besonders diese letztere Auseinandersetzung hat so scharfe Formen angenommen, daß der offene Bruch zwischen den beiden politisch verwandten Gruppen bevorzustehen schien, doch hat sich die beiderseitige Abrechnung jetzt wieder in ein etwas ruhigeres Fahrwasser verlaufen.

Recht lebhaftere Auseinandersetzungen haben sich auch in einem großen Theil der Presse über die Einstellung des Verfahrens entwickelt, das gegen den „Vorwärts“ und

eine Reihe anderer Zeitungen wegen Beleidigung des unlängst verstorbenen Geheimraths Krupp eingeleitet worden war. Das sozialdemokratische Centralorgan hat sich selbstverständlich beeilt, diese Einstellung des Verfahrens als einen Triumph der Sozialdemokratie hinzustellen. Aber auch ein großer Theil derjenigen Blätter, welche in jener Affaire das Vorgehen des sozialdemokratischen Blattes auf das Schärffste verurtheilt hatten, geben unversehens der Anschauung Ausdruck, daß man mit der unerwarteten Einstellung des Verfahrens der Sozialdemokratie einen unverständlichen Triumph bereitet habe, da sie sich mit dem Siege in dem von ihr veranstalteten Feldzug brüsten könne.

Der Feldzug gegen die unbotmäßige Regierung in Venezuela, die unter der Regide des Herrn Castro in ihrem Troke verharret, hat unterdeß seinen Fortgang genommen, und auf die scharfe Sprache der diplomatischen Noten und Ultimaten ist die noch schärfere Sprache der Kanonen gefolgt. Unterdeß hat das Vorgehen gegen Venezuela dadurch bereits eine weitere Basis erhalten, daß sich auch Italien der deutsch-englischen Aktion angeschlossen hat. Und es ist nicht ausgeschlossen, daß noch andere Mächte an dem antivenezolanischen „Dreibund“ Antheil suchen werden. Was die Vereinigten Staaten von Amerika betrifft, auf die sich Herr Castro zuerst stützen zu können glaubte, so hat die Washingtoner Regierung bisher eine unparteiische und loyale Haltung bewahrt, und es steht zu hoffen, daß dies auch weiterhin der Fall sein wird, wenn die Herren im Weißen Hause zu Washington auch unverkennbar von sehr starken Beklemmungen geplagt sind. Aber die Chauvinisten in Amerika finden diesmal keine Handhabe, sich auf ihre Monroe-Doktrin zu berufen, obwohl die amerikanische Jingo-Presse, sekundirt von einem Theil der englischen Presse, sich in der albernen Heze gegen Deutschland überschlägt.

Unterdeß scheint übrigens auch in Venezuela selbst die Bewegung gegen den Präsidenten Castro, die er unlängst mit Mühe niedergeschlagen hatte, wieder an Umfang und Be-

deutung zu gewinnen, sodaß man bald mit einem Doppelkrieg in Venezuela wird rechnen müssen, mit dem äußeren Krieg und mit dem Bürgerkrieg. Mitten im Bürgerkrieg befindet sich auch wieder die Republik Haiti, wo die Verhältnisse, oder richtiger gesagt die Mißverhältnisse, mit denen in Venezuela viel Ähnlichkeit aufweisen. In Haiti ist wieder Präsidentenwahl, und dabei führen nach alter Gewohnheit die Flinten das große Wort.

Ein internationales Sorgenkind der Mächte ist zur Zeit auch wieder Makedonien, aber die Mächte sind offenbar entschlossen, die makedonische Sorge nicht allzu stark anwachsen zu lassen. Die Reise des russischen Ministers Graf Lambsdorff nach Wien kann als ein Beweis dafür aufgefaßt werden, daß zwischen der österreich-ungarischen und der russischen Regierung Einmüthigkeit über diese komplizirteste aller Balkanfragen besteht. Und deshalb kann man hoffen, daß die Wolken, welche sich zur Zeit in diesem europäischen Wetterwinkel zusammenziehen, sich zu keinem allzuschweren Unwetter verdichten werden.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 19. Dez. Gestern Abend wurden in einer im 1. Stock in der Mathysstraße gelegenen Wohnung, während die Bewohner ausgegangen waren, mittelst Nachschlüssel und Erbrechen von Behältnissen 1 Revolver, 2 silberne Cigarren-Etui's, Brillant-Vorstechnadeln, Brillantringe, Hemdenknöpfe mit Brillanten, ein Portemonnaie mit 20 Mk. Baargeld, für etwa 20 Mk. verschiedene alte Münzen, darunter ein Fünfrankstück mit dem Bildniß Louis Philipp's und belgische und holländische Münzen im Gesamtbetrage von etwa 800 Mk. gestohlen.

\*\* Karlsruhe, 19. Dez. Hier grassirt gegenwärtig die Influenza im hohem Maße. Die Krankenhäuser sind überfüllt und die Aerzte haben Mühe, die große Geschäftslast zu bewältigen. In Ettlingen mukteten wegen Ausbruchs der Influenza die Zöglinge des Groß-

Fenilleton.

## Die Sage vom alten Reinau und der schönen Posthalterstochter von Kaltenherberge.

Eine Weihnachtsgeschichte von H. R. v. Hert.

(Fortsetzung.)

Adelgunde Reinau aber auf der Kaltenherberge erblühte in jungfräulicher Schönheit, und die oft einkehrenden Basler Herren überboten sich in artigen Komplimenten gegen die bildhübsche Posthalterstochter, und mancher steinreiche und hochangesehene Rathsherr der Schweizerstadt hielt bei den Eltern an um die Hand ihrer Tochter.

Der alte Reinau meinte auch mit Gewalt, sein Töchterchen solle den berühmten Professor Schöpflin oder einen grundreichen Basler Rathsherrn heirathen, das sei vernünftiger und besser, als auf den gänzlich verschollenen Gbling zu passen oder um ihn zu trauern. Er hätte nämlich am letzten Samstag die Försters Wittve von Randern in tiefer Trauer getroffen; es sei aus Breunhen die Nachricht gekommen, ihr Sohn, der sich s. Zt. zu den Soldaten anwerben ließ, sei als preußischer Rittmeister in der Schlacht bei Vignitz gefallen.

Das wirkte wie ein Donnerschlag auf das

Gemüth der unglücklichen Adelgunde; sie aber sagte sich wieder und erwiderte mit thränen-erstickter Stimme: „Stirbt Lieb' und Hoffnung, die Treue bewahre ich ihm — er oder keiner!“

Zuerst in gütlichem, dann in strengem Tone forderte der Posthalter sein Töchterchen auf, den Gbling zu vergeffen und sich zu entschließen; allein er predigte tauben Ohren; er mochte bitten oder weitem, Adelgunde blieb fest und erwiderte stets: „Ihm oder keinen! Ihm habe ich Treue gelobt, und ist er todt, dann bewahre ich ihm die Liebe und Treue über's Grab hinaus, bis wir uns dereinst dort oben wiedersehen!“

Es gab insolgedessen oft heftige Szenen zwischen Tochter und Vater, der die Hoffnung nicht aufgab, den Willen seines Kindes doch noch zu brechen, doch umsonst. Adelgunde, in sich gekehrt und wortfarg, das reine Gegentheil von früher, wies einen Freier nach dem andern kurzer Hand ab; sie zeigte stets auf ihr Ringlein, das ihr Walther Gbling an den Finger gesteckt, und sagte: Der mir den Ring gab, das ist mein Verlobter — er oder keiner!“

So nahte Weihnachten 1763. — — Ebenso trenn aber blieb ihr auch der todt-gehaltene Rittmeister Walther Gbling!

Als die heißblütige Ungarin merkte, daß der schmucke Reiteroffizier für ihre Aufmerksamkeiten

nicht zugänglich war, verwandelte sich ihre Liebe in glühenden Haß; Walther Gbling machte sich daraus wenig; waren es doch nur noch wenige Wochen, die er im Ungarlande zuzubringen gedachte.

Ein Schenkwirth desselben Städtchens verschaffte ihm, bestochen durch schweres Gold, eine Vagabundenkleidung und Durchlaß durch die Wachtposten. Es war eine stürmische Dezembernacht des Jahres 1762, als er, versehen mit einem auf einen herumziehenden tyroler Bilderhändler lautenden Paß sich auf und davon machte. Unter vielen Strapazen, wie sie der überaus strenge Winter des Jahres 1762 mit sich brachte, wanderte er durch Ungarn und Mähren, der schlesischen Grenze zu. Ost lief er Gefahr, trotz seiner Verkleidung erkannt und eingesperrt zu werden; doch seine Geistesgegenwart und sein dem Tyrolerdeutsch gut nachgebildeter alemannischer Dialekt retteten ihn jedesmal. Kaum war er über der Grenze, so begab er sich auf's Schiff und fuhr auf der Oder nach Breslau, wo er sein Regiment traf.

Er wollte sich seinem früheren Oberst vorstellen, erfuhr aber, daß dieser gerade vor zwei Tagen an einer erhaltenen Wunde gestorben sei, und begab sich direkt zu Seyblik. Dieser, nicht gerade in der rosigsten Laune von wegen Differenzen, die er mit dem Könige gehabt, wollte

Lehrerjeminars vorzeitig in die Weihnachtsferien entlassen werden.

† Pforzheim, 19. Dez. Auch hier war heute Vormittag ein Gewitter mit Donner, Blitz und Schneesturm.

† Wiesloch, 19. Dez. Heute Früh gegen 8 Uhr entlud sich unter heftigem Blitz und Donner ein Gewitter von kolossalem Wirbelsturm begleitet. Letzterer richtete ziemlichen Schaden an.

\*\* Freikett, 19. Dez. Durch den Polizeidiener in Helmlingen wurde ein Deserteur verhaftet. Derselbe gibt an, am verflohenen Samstag von seinem Truppentheil, Leib-Dr.-Reg. Nr. 20 in Karlsruhe entlaufen zu sein; er wollte, da er mittellos war, zu Fuß in seinen Heimathsort Hünningen (Obersaß) wandern. Der Soldat dient im zweiten Jahre.

\*\* Offenburg, 19. Dez. Die Morde hat in Hofweier ist bezüglich des Thäters noch in tiefer Dunkel gehüllt trotz der peinlichen Erhebungen, die seither vorgenommen wurden. Vergangene Nacht wurde zwar laut „Ort. Bote“ der verheiratete Tagelöhner Joseph Herr durch die Gendarmerie festgenommen und nach Offenburg abgeführt, aber nach seiner Einvernahme alsbald wieder auf freien Fuß gesetzt. Etwas Verdachtsmomente, die scheinbar gegen ihn vorlagen, scheinen demnach keine Bestätigung erhalten zu haben. — Vom Bürgermeister in Diersburg wurde der Behörde ein Brustbeutel vorgelegt, von dem man annimmt, daß er dem ermordeten Emil Bürck angehört hat. Der Beutel wurde Ausgangs Oktober von einem Einwohner von Diersburg auf der Straße von hier nach Diersburg aufgefunden. — Engelwirth Albert Gulbin in Haslach, welcher nach Verübung zahlreicher Diebstahlschuldungen flüchtig gegangen ist, wurde in Basel verhaftet.

\*\* Lahr, 19. Dez. Der verstorbene Geh. Kommerzienrath Hermann Frank hat in seiner letztwilligen Verfügung bestimmt, daß ein größerer Geldbetrag an sämtliche Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der vereinigten Siphorienfabriken Boelder und Trampler nach seinem Tode zur Vertheilung gelangen soll. Die Auszahlung erfolgte heute.

\*\* Lörrach, 19. Dez. Heute Nacht wurde in dem Uhrengeschäft von Jauders ein Ladendiebstahl verübt und für ca. 7000 Mk. Uhren gestohlen.

— Arbeiterverkehr auf der Eisenbahn. Mit Rücksicht auf die Feiertage ist angeordnet worden, daß auf den Badischen Staatseisenbahnen die Arbeiterwochenkarten und die im Verkehr mit den Reichsbahnen bestehenden Arbeitermonatskarten am 24. und 31. Dezember l. J. zur Heimreise schon zu den nach 12 Uhr Mittags verkehrenden Personenzügen benützt werden dürfen.

den tyroler Bilderhändler durch seinen Burschen die Treppe hinunterbefördern lassen, stand aber davon ab, als der hochgewachsene, militärisch stramme Bilderhändler dem Burschen mittheilte, er komme aus Oesterreich und hätte dem Herrn General Wichtiges mitzutheilen.

Da wieder eine Campagne bevorstand, wurde er vorgelassen. Seydlitz musterte den Fremden mißtrauisch von allen Seiten und pläzte dann unwirsch heraus: „Nun, zum Kuckuck, so schief' Er mal los, wenn Er was Wichtig's weiß, oder scheer' Er sich zum Teufel!“

„Herr General,“ erwiderte der Bilderhändler, indem er sich in militärische Position warf, „der tyroler Bilderhändler, unter dieser Flagge segle ich nämlich, meldet Ew. Excellenz gehorhamsamt, daß der seit der Schlacht bei Vignitz vermählte Rittmeister Walthers Ebling aus der österreichischen Gefangenschaft entronnen ist, hier vor Ew. Excellenz steht und gehorhamsamt bittet, ihn wieder in sein Regiment einzustellen!“

„Was? Ihr der Rittmeister Ebling? Der ist ja todt auf dem Platze geblieben und der König selbst ließ seinem hochbetagten Vater, einem Förster in Süddeutschland, den Tod melden! Ihr lebt noch? Nun, her die Hand, Er ist ein wackerer Degen! Setzt Euch, Herr Rittmeister!“

„Napukly, he Napukly! Wo der Kerl nur wieder stecken mag!“

„Zur Stelle, Herr General!“

### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dez. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha hat, dem „Berl. Tagbl.“ zufolge, gestern in Brok-Lichterfelde das Abiturienten-Examen bestanden. Regierungsverweser im Herzogthum während der Minderjährigkeit des Herzogs, der am 19. Juli d. J. sein 18. Lebensjahr vollendet hat, ist bekanntlich der Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Langenburg.

Berlin, 16. Dez. In das 103. Lebensjahr trat heute die im Jahre 1800 zu Verbitzdorf geborene Wittwe Sanitätsrath Pauline Schmidt, geb. Thomaun, Warlenburgstraße 28 wohnhaft, in geistiger Frische und körperlicher Gesundheit. Sie ist während ihrer außergewöhnlich langen Lebenszeit nie krank gewesen und nimmt noch jetzt regen Antheil an allen Tagesereignissen. Eine treue Dienerin verpflegt die kinderlose, in gesicherter Vermögenslage lebende alte Dame. Der Kaiser beglückwünschte sie am 16. Dez. v. J. zu ihrem 101. Geburtstag und erkreute sie durch das Geschenk einer Tasse mit seinem Wibe, das die Greisin in hohen Ehren hält.

— Vom neuen Kurs in Neuchâtel. Der Fürst-Regent hat das Protektorat über den reukischen Militärvereinsverband übernommen, nachdem die Statuten entsprechend abgeändert sind. In den alten Statuten der Militärvereine, deren Protektor der verstorbene Fürst war, durfte der Name des Kaisers nicht erwähnt werden; auch durften die Verbände dem Deutschen Kriegerbund nicht beitreten; der Vorsitzende wurde vom Fürsten ernannt. Es entspricht, schreibt die „Geraer Ztg.“, der nationalen Gesinnung des Fürst-Regenten, daß er die Abänderung der Statuten zur Bedingung für die Uebernahme des Protektorats machte. Die Satzungen enthalten nunmehr die Versicherung der Treue gegen Kaiser und Reich, der Verband gliedert sich dem Deutschen Kriegerbunde an und wählt seinen Vorsitzenden selbst.

Stuttgart, 19. Dez. Heute Vormittag entlud sich hier ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, bei ungewöhnlicher Finsterniß. Dann war Schneegestöber.

Strasburg, 19. Dez. Die neue katholische theologische Fakultät tritt am 1. April 1903 in's Leben. Die Vereinbarung, auf Grund deren sie eröffnet wird, soll gleichzeitig in Deutschland und in Rom veröffentlicht werden.

### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 19. Dez. Die „Politische Korrespondenz“ erzählt aus Petersburg, Graf Lambsdorf beabsichtige, am 20. ds. Mts. Livadia zu verlassen, um seine Reise nach Belgrad und Sofia anzutreten. Von Sofia begibt sich der Minister nach Wien, wo er am 28.

„Napukly, hol' Er da drüben in der Krone schnell 2 Flaschen Moselwein! — Nun aber, Herr Rittmeister, setzt Euch und erzählt, wie Euch die verfluchten Oesterreicher gekriegt haben und wie Ihr wieder losgekommen! Wenn's wahr ist, daß den Todtgesagten ein langes Leben beschieden ist, könnt Ihr so alt werden wie Methusalem.“

Der Rittmeister Ebling erzählte nun seine Gefangennahme, seinen 14jährigen Aufenthalt in Niederungarn und seine Flucht und fügte zum Schlusse hinzu, daß er darauf brenne, bald wieder mit den Oesterreichern die Klinge zu kreuzen.

„Dazu gibt's nächstens Gelegenheit!“ erwiderte der General. „Morgen trifft Majestät hier ein und bestichtigt das Regiment. Stell' Er sich ihm vor — wird 'ne Freude haben, daß er solch' tapfern Mann wieder gewonnen!“

„Appropos! — Seine Stelle hat ein Andreer inne; aber die des Obersten ist frei. Wird' Ihn Majestät dazu vorschlagen!“

Erst spät am Abend verließ Walthers Ebling die Wohnung des Generals. Am andern Morgen verschaffte er sich eine Uniform und ließ sich dem Könige melden.

Dieser war hocherfreut über die Ankunft des von ihm hochgeschätzten Offiziers und sagte: „Nun, Herr Rittmeister, Seydlitz hat Ihn mir als Oberst vorgeschlagen; bin einverstanden damit. Er hat bei Kobach und Zornsdorf glänzend Attacke geritten; Er ist ein tapferer Mann; es

oder 29. ds. Mts. zu mehrtägigem Aufenthalt eintreffen dürfte.

Vemberg (Galizien), 16. Dez. Die Folter im 20. Jahrhundert angewandt zu haben, dieser Ruhm gebührt einem hiesigen Polizeinspektor Namens Andreas Rylnski. Der freundliche Herr hatte sich einiger Unterschlagungen schuldig gemacht und wurde verhaftet. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß er die Folter in vielen Untersuchungsfällen angewandt habe; bei einer Haussuchung wurde in seinen Zimmern eine förmliche Sammlung von Folterwerkzeugen vorgefunden. Der Kerl verdiente, daß man sie alle an seinem Leibe probirte.

### Frankreich.

Belfort, 19. Dez. Der Generalrath hat die für die Errichtung einer direkten Telephonlinie Paris-Belfort erforderlichen Summen bewilligt.

### Scandinavien.

\* Bysefil (Norwegen), 20. Dez. Die vermählte 6 Mann starke Besatzung des Glückstädter Schooners „Barbera Hendrika“, welche ohne Besatzung in der Nordsee aufgefunden wurde, ist nach Keith gebracht worden.

### Italien.

\* Rom, 19. Dez. Die Agenzia Stefanie meldet aus Venedig: Die Nachricht des Madrider „Geraldo“, wonach Don Carlos zu Gunsten seines Sohnes abgedankt habe, ist vollständig unrichtig. Don Carlos hat in Venedig in den letzten Tagen mit carlistischen Führern Besprechungen bezüglich der nächsten Wahlen gehabt.

### Rußland.

Petersburg, 19. Dez. Der Kaiser befaß, als Erinnerung an die 25. Jahresfeier des russisch-türkischen Krieges jedem noch im aktiven Dienst stehenden Soldaten des Heeres und der Flotte, der an dem Kriege Theil genommen hat, 100 Rubel auszuzahlen.

### Der Konflikt mit Venezuela.

Berlin, 19. Dez. Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung der Wirren in Venezuela sind im Wachsen begriffen. Es verlautet, Castro habe den amerikanischen Gesandten in Venezuela mit allen Vollmachten ausgestattet, um mit Deutschland, England und Italien über ein Arrangement zu unterhandeln. Dessen warte nur die Ermächtigung seitens des Staatsdepartements ab, um mit den Verhandlungen zu beginnen. Man glaubt, daß das kritische Stadium vorüber ist. — Deutschland verlangt außer pekuniärer Entschädigung eine formelle Entschädigung von Venezuela.

\* London, 19. Dez. Das Reuter'sche Bureau erfährt, England habe an Amerika eine Antwort bezüglich der Anregung Amerikas geschickt, die venezolanische Frage einem Schieds-

geht bald wieder los; halt Er sich so brav und tapfer wie bisher!“

Das war eine selige Stunde im Leben des Walthers Ebling, da er dem großen Preußenkönig in's Auge blicken und von seinem Munde solche Worte hören durfte.

Drei Tage nachher stand er mit seinem Regiment bereits den Oesterreichern gegenüber und brachte ihnen eine empfindliche Schlappe bei. Endlich ertönte Friedensbotschaft.

„Der König und die Kaiserin, Des langen Habers müde, Erweichten ihren harten Sinn Und machten endlich Friede!“

Ebling rückte mit seinem Kürassierregiment wieder in Ohlau ein — hochgeehrt, die breite Brust geschmückt mit wohlverdienten Orden und Ehrenzeichen.

So sehr ihn aber Manche um seine äußere glänzende Stellung beneideten, so sehr fühlte er in seinem Innern sich unglücklich, die Sehnsucht nach seiner Adelgunde, der schönen Posthalterstochter, nach seinen Eltern — daß der Vater gestorben, wußte er nicht! — nach seinen herrlichen heimathlichen Tannenforsten nagte an seinem Herzen — das Heimweh, ein Erbstück des Oberländers, zog ein in die sonst so harte Soldatenbrust. Er reichte seinen Abschied ein.

Der König befaß ihn zur Audienz, sah Ebling mit durchbohrendem Blicke an und sagte kurz: „Er will weg! Warum?“ — (F. f.)

spruch zu unterwerfen. Der Inhalt der Antwort zielt darauf ab, wie man annimmt, ein Ueberkommen zu einer befriedigenden Lösung der Schwierigkeit zu Stande zu bringen unter voller Wahrung der Interessen der beteiligten Mächte. Die Meldung aus Caracas, daß Castro dem amerikanischen Gesandten Vollmacht erteilte, als Vertreter Venezuelas zu handeln, wird in London als fragwürdig angesehen. Irgend welche derartige Aktion Castro's würde als in keiner Weise zum Ziele führend betrachtet werden. Die beteiligten Mächte werden lediglich mit Amerika in der Schiedsrichter-Angelegenheit verhandeln und, wenn es auch möglich sei, daß die Venezolaner eine Lösung durch einen Schieds-

spruch herbeizuführen wünschen, würde die Regierung Castro's doch in keiner Weise befragt werden, selbst nicht wegen der Bedingungen, unter denen die schiedsgerichtliche Erledigung für die Mächte vielleicht annehmbar wäre.

New-York, 19. Dez. Das deutsche Kriegsschiff „Falke“ kaperte den venezolanischen Schooner „Victoria“, klappte den Hauptmast desselben und überließ das Fahrzeug dann seinem Schicksal. Der deutsche Gesandte v. Pilgrimm erhielt in La Guayra die Erlaubnis an's Land zu gehen, um mit seiner Gattin durch's Telephon zu sprechen. Frau Pilgrimm ist, weil krank, in der deutschen Gesandtschaft in Caracas zurückgeblieben. Die Mächte erklären, daß die Kriegs-

blockade am 20. Dezember, um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die venezolanischen Behörden haben angeblich Schriftstücke gefunden, die zeigen, daß die britische Regierung den Rebellenführer Matos unterstütze.

#### Markt-Bericht.

(2) Durlach, 20. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 55 Läufer-schweinen und 212 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 55 Läufer-schweine und 212 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40-80 M., für das Paar Ferkel-schweine 14-24 M. Gute Waare fand bei starker Nachfrage raschen und preiswürdigen Absatz.

# Hausfrauen, probirt MAGGI'S Suppenwürfel

à 10 Pfg. für

2 Teller kräftiger

Suppe

(30 Sorten).



## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Die Bürgerauswahlwahlen betreffend.

Durch Bezirksrathsentschließung vom 17. d. Mts. ist bestimmt worden, daß bei einer Gesamtzahl von 1742 Wahlberechtigten die Zahl der Bürgerauswahlmitglieder hiesiger Stadt von 72 auf 84, somit um 12 erhöht wird, von welchen jede der drei Steuerklassen ein Drittel, also 4, zu wählen hat.

Durlach den 20. Dezember 1902.

Der Gemeinderath:

Reichardt.

Franz.

### Kalksteinhütter - Lieferung.

Die Lieferung von ca. 170 cbm Kalksteinhütter soll in 7 verschiedenen Loses im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind spätestens bis

**Montag den 22. Dezember d. Js., Vormittags 11 Uhr,** auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und nähere Auskunft erteilt wird.

Durlach den 16. Dezember 1902.

Stadtbaumeister:

L. Hauf.

### Sparkasse Berghausen.

Die Inhaber von Sparbüchern werden ersucht, dieselben bis zum 30. ds. Mts. beim Rechner zur Berechnung der Zinsen abgeben zu lassen.

Vom 1.-6. Januar werden keine Einlagen angenommen und können keine Rückzahlungen erhoben werden.

Angerer, Rechner.

### Privat-Anzeigen.

#### Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird auf 1. April 1903 von einer ruhigen Familie eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Gest. Offerten an die Exp. d. Bl.

#### Eine schöne Wohnung

mit 5 Zimmern nebst allem Zubehör ist sofort oder auf 1. April billig zu vermieten bei

E. A. Schmidt.

Eine schöne Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Ettlingerstraße 36.

Eine kleine Mansarden-Wohnung sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten

Spitalstraße 6.

#### Wohnung.

In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Gustav May, Zimmermeister.

Eine schöne Wohnung, 5-6 Zimmer, 2 Mansarden sammt Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Anteil an der Waschküche, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Wegen Verletzung ist Kelterstraße 36 der 2. Stock mit Zugehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres

Lammstraße 45.

2 Wohnungen von 2 und 1 Zimmer und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

Kelterstraße 5.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und aller Zugehör ist auf 1. April zu vermieten

Lammstraße 36.

Wilhelmstraße 5 sind sehr schöne freundliche Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus in der Preislage von 160-220 M. sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres täglich bei A. Birk oder Sonntag und Donnerstag Nachm. von 2-5 Uhr beim Eigentümer im 2. Stock daselbst.

Eine schöne Wohnung im 2. St. von 6-7 Zimmern, Badzimmer, Balkon, Gas- und Wasserleitung ist sofort oder später zu vermieten und eine Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Weingarterstraße 16.

Eine kleine Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten

Adlerstraße 13, parterre.

Amalienstraße 21 ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Pfinzstraße 44 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern nebst großer Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

## Die Kunststickerei auf Nähmaschinen

Gegenüber der übertriebenen Stickerei-Reclame Seitens der amerikanischen Gesellschaft Singer Co. sieht sich der unterzeichnete Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten veranlasst, das verehrl. Publikum darauf aufmerksam zu machen, **dass auf jeder Deutschen Familien-Nähmaschine** mindestens ebensogut wie auf den sogenannten Original-Singer-Nähmaschinen der Singer Co. **gestickt werden kann.** Auch hat die amerikanische Singer Co. durchaus kein anderes Stickverfahren als die deutschen Nähmaschinen-Fabrikanten.

Das Sticken auf der Nähmaschine ist Uebungssache und hängt lediglich von der Geschicklichkeit und Fertigkeit der Stickerin ab. Alle gegentheiligen Behauptungen müssen wir als völlig unzutreffend bezeichnen und richten wir an das verehrl. Publikum die Bitte, beim Ankauf einer Nähmaschine **das deutsche Fabrikat**, welches dem amerikanischen in jeder Hinsicht ebenbürtig ist, **zu bevorzugen.**

Der unterzeichnete Verein empfiehlt für den Ankauf bewährter Fabrikate:

**Frau A. Wolf,**  
Durlach.

**Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.**

## Karl Jörger jr.

empfiehlt sein Lager Pfinzstrasse 74 in prima

### Muhrnuckkohlen & Anthracit.

Dieselbst werden auch kleine Quantitäten abgegeben.

Bedienung prompt und reell. — Nur erste Qualitäten.

# Hugo Steinbrunn, Hauptstraße 45,

empfiehlt als

## praktische Weihnachts-Geschenke:

Damen-Blousen  
Sammt- & Seidenstoffe für  
Blousen &  
Kinderkleidchen  
Schleier  
Spitzenkragen  
Seidene Shwal  
Wollene Shwal  
Gürtel  
Schulterkragen  
Damenwesten  
Damenhandschuhe

Corsets  
Unterwäsche  
Strümpfe  
Damenhemden  
Nachtjaden  
Sammttauben  
Chenillehauben  
Tellermähen  
Kleiderhäuschen  
Trägerhäuschen  
Tierschürzen  
Hausschürzen

Herrnhemden  
Vorhemden  
Bragen  
Manschetten  
Bravatten  
Bragenschoner  
Brustknöpfe  
Manschettenknöpfe  
Unterhosen  
Unterjaden  
Soden  
Hosenträger

Herrnhandschuhe  
Gestrickte Wams  
Sweaters  
Cassentücher  
Kinder-Bittel  
" Jäckchen  
" Shwal  
" Schürzen  
" Röckchen  
" Kleidchen  
" Handschuhe  
" Strümpfe

Hugo Witts Gaiacé-Handschuhe.

In meinem Neubau, Adlerstraße Nr. 19 ist eine **Mansarden-Wohnung** bestehend aus 2 tapezierten Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April zu vermieten. **Wilhelm Höder.**

**Weingarterstraße 25** ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April zu vermieten; im 3. Stock eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, sogleich oder auf 1. April.

**Jägerstraße 40** ist eine kleinere Wohnung im 1. Stock auf 1. April zu vermieten.

### Wohnung.

In meinem Hause, Göttingerstraße 27, ist eine schöne Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, im 3. Stock, mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

**Dr. Reichardt, Bürgermeister.**

**Stupfericherstraße 17** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör zu vermieten.

**Hauptlehrer Baumann.**

**Spitalstraße 27** ist auf 1. April im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher an eine kleine Familie zu vermieten. Ebendasselbst eine helle geräumige Werkstatt eventuell sofort. Näheres **Hauptstraße 16.**

Eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern und Mansarde, Küche sammt Zugehör, Gas- u. Wasserleitung, Antheil an der Waschküche sofort oder auf 1. April 1903 zu vermieten

**Hauptstraße 65.**

**Palmaienstraße 1** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern sammt Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

**Gustav Lehmann.**

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

**Auerstraße 52 im Laden.**

**Größingerstraße 33** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. April an eine ordnungsliebende Familie zu vermieten. **Leonhard Müller.**

### Wirthschaften!

Für eine leistungsfähige auswärtige vorzügliche Groß-Brauerei werden Wirthschaften zu pachten gesucht durch **Joh. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 99.**

## Auf bevorstehende Feiertage

empfiehlt

Schinken, roh u. gekocht,  
Rohschinken,  
ff. Pilzschinken,  
Schinkenwurst,  
Lyonerwurst,  
Frankfurter Leberwurst,  
Wormser Leberwurst,  
Frankfurter Griebenwurst,  
Zungenwurst,  
Preßkopf,  
Salami,  
Schwartenmagen, weiß u. roth,

in allen Größen.

frisch u. geräuchert

in allen

Größen.

Zum Versandt täglich **frische Wiener- u. Frankfurter Bratwürste**, sowie alle Sorten **Wurst- u. Fleischwaren** in bekannter Güte.

**Fried. Ebbecke, Metzger & Würstler,**  
Hauptstraße Nr. 26. — Telephon Nr. 82.

Neuheiten in

## Goldwaaren

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Silberne und versilberte

Tafelgeräthe und Bestecke,  
silberne Stockgriffe,  
silberne und schwerversilberte  
Löffel und Gabeln,  
Trauringe.

**Wilh. Fischer,**

Juwelier und Goldschmied.

Detail-Vertretung der Württb. Metallwaarenfabrik Geislingen.

Ankauf von altem Gold.

## VIKTORIA-THEE,

feinste Marke, in Packeten à  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$  u.  $\frac{1}{4}$  Pfd.,  
pro Pfd. Mk. 2.40, 3.—, 3.60, 4.—, 5.—, 6.— u. 7.—.  
Alleinverkauf für Durlach: **Adler-Drogerie C. Schweizer.**

Für Weihnachts-Geschenke!

**Echte Harzer Kanarienvögel,**

sehr gute Sänger, sowie Hennen in größter Auswahl hat abzugeben  
**Gustav Blum.**

## Mt. 100,000 B.

darunter

Haupttr. v. Mt. 15 000, 10 000  
können gewonnen werden am 15/16.  
Januar 1903 in der

**grossen Badener Lotterie**  
Loose à 1 Mt., 11 St. 10 Mt., bei  
Mehrabnahme billiger, offerirt

**Carl Götz,**

Bankgeschäft, Karlsruhe.

Durlach: **K. Kayser, Hauptstr.**

Landwirte — Viehzüchter!

## Barthels Futterkalk

(40—42% Phosphorsäure-Gehalt)  
dem Futter beigemischt, erzeugt  
schnell fette, kernige Schweine,  
gesundes und schönes Jungvieh,  
mehr Milch, starke und aus-  
dauernde Pferde, verhütet Leck-  
sucht und Knochenkrankheiten,  
befördert das Eierlegen bei  
Hühnern.

**Ausgabe gering!**

**Erfolg grossartig!**

Beschreibung u. Zeugnisse umsonst.

**5 Kilo Mk. 2.—**

**Michael Barthel & Comp.**  
chemische Fabrik Regensburg.

Niederlage:

**Philipp Luger, Durlach.**

## Asthma (Athemnoth)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe  
verursacht, sowie qualender Husten,  
finden schnelle und sichere Bänderung  
beim Gebrauch von **Dr. Lindner-  
meyer's Salus-Bonbons.**  
In Schachteln à 1 Mark in den  
**Apotheken in Durlach und  
Königsbach.**

## Magenleidenden

theile ich aus Dankbarkeit gern und  
unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
langen, qualvollen Magen- u. Ver-  
daunungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Soeck, Lebrerin, Sachsenhausen  
b. Frankfurt a. M.**

## Pferdefleisch,

ein tüchtiger, solider, der Stamm-  
holz führen kann, wird sofort in  
Dienst gesucht bei

**E. A. Schmidt.**

**Wohnung** mit 4 Zimmern,  
Küche und Zubehör  
auf 1. April zu vermieten  
**Hauptstr. 56 (am Markt) im Laden.**

**Amalienstraße 17** im 1. Stock  
ist eine schöne Wohnung, bestehend  
aus 3 Zimmern und Zubehör, auf  
sofort oder später zu vermieten.

Hauptstraße Nr. 10.  
Telephon Nr. 69.

# Oskar Gorenflo,

Eigene Kühl- und  
Gefrieranlage.

Großherzog. Bad. Hoflieferant,

empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen:

### Geflügel:

Straßburger Bratgänse,  
Wetterauer Gänse,  
Franz. Poularden,  
" Enten,  
" Tauben,  
Junge Fasanen,  
Capannen,  
Suppenhühner.

### Wild und Wildgeflügel:

Achtern, Rehziemer,  
Wildschweinsruden,  
Wildschweinsteulen,  
Schwere junge Hasen,  
Junge Fasanhähnen,  
Junge Fasanhennen,  
Wildenten, Vorkhähnen,  
Krametsvögel.

### Fische:

Winter-Rheinsalm,  
Weiseralm,  
Ditender Steinbutte,  
" Seezungen,  
" Schellfische,  
Blaufelchen,  
Rheinzander, lebende Aale,  
Rheinkarpfen, Schleyen.

### Caviar:

Beluga Malossol,  
Schipp,  
Astrachan.

Holländer Aupern,  
Lebende Humer,  
Räucherlachs  
z. z.

Straßburger Gänseleberpasteten,  
Westfälische Schinken,  
Bayonner Schinken,  
Lachsschinken,  
Dhiesenzungen,  
Thüringer Salami,  
" Cervelatwurst,  
Pommerische Gänsebrust,  
Trüffelwurst,  
Braunschweiger Leberwurst,  
Straßburger Gänseleberwurst,  
Sardellenleberwurst,  
Braunschweiger Mettwurst  
z. z.

### Käse:

Roquefort, Gervais, Edamor, Gouda,  
Camembert, Brie, Emmenthaler zc.

Frische Ananas,  
Blaue und weiße Weintrauben,  
Calvill-Äpfel,  
Bananen, Mandarinen,  
Drangen, Malagatrauben,  
Nuskatdatteln, Tafelbeeren,  
Prinzeshmandeln,  
Stangenspargel, jg. Erbsen u. Bohnen,  
Champignons, Pariser Kopfsalat,  
Treibhausgurken zc.

### Champagner:

Heidick Monopole, Jul. Rumm,  
Carte Blanche, Kupferberg, Burgeff,  
Math. Müller, Söhnelein, J. Dypmann,  
Sachem, W. Dypmann, Janter, Rheilen zc.

Badische, Rhein- & Moselweine,  
Griechische Weine, Span. & Ital. Weine,  
Franz. & Deutsche Cognacs,  
Feine Liqueure.

### Punschessenzen

von Selner, Rödter, Dieffenbach,  
Bassermann, Cöderlund zc.

Prompter Versandt nach auswärts. — Streng reelle Bedienung. — Bestellung auf die Feiertage erbitte möglichst frühzeitig.

## Land- und Tafelbutter

ist für diese Woche in jedem Quantum zu haben bei

**Philipp Luger & Filialen.**



## Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen  
eingrichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwertmaschinen in jeder Gattung und  
Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und Del-  
billigt bei

Frau Jock Wtb.,

Lammstraße 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

## Winter - Heberzieher

zu Mark 12, 15, 18, 20, 25, 30 per Stück empfehle in  
großer Auswahl.

**Grözingen. Alexander Seeh,**

Sinauer & Witt Nachfolger.

## Als Weihnachts-Geschenke

empfehle in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen:

Kleiderstoffe, schwarz u. farbig, Kölsch, Bettkattune,  
Baumwolltuch, Leinen, Bettdamaste.

Die angesammelten Reste in allen Artikeln werden zum  
Ankaufspreis und unter diesem abgegeben.

**Moritz Sinauer, Grözingen,**

gegenüber dem Schulhaus,  
Zug-, Aussteuer- & Manufakturwarengeschäft.

## Prima Hammelfleisch

ist zu haben bei

**Friedr. Ebbecke, Mergel.**

## Wasch- und Feinbügel-Anstalt Durlach

übernimmt Leib- und Haushaltswäsche jeder Art, Ausstattungen,  
Gardinen von 1.40 Mk. an. Spezialität: Hemden, Kräger, Manschetten.  
Tadellose Ausführung. Schonendste Behandlung. Billigste Preise.  
Abholung zu jeder Tageszeit. Ablieferung nach Wunsch.

**J. Horak,**

Ecke Baslerthorstraße und Breitegasse Nr. 2.

2 junge schwarze Spitzhunde  
sind zu verkaufen

Seboldstraße 9.

**Divan-Gestelle**

sind zu verkaufen

Amalienstraße 16 part.

Ziehung am 15. Januar 1903.

Badische

## XI. Pferde-Lotterie

5063 Gewinne. Gesamtwert Mark

**100 000**

darunter 1 à 15,000, 10,000, 5000,  
3000, 2000, 5 à 1000, 50 à 600 M. etc.

Der Verkauf der Gew. ist mit 70% garantiert.

Loose à 1 M., 11 = 10 M., Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt  
und versendet gegen Coupons, Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, Berlin W.,**  
Unter den Linden 3.

Loose sind auch zu haben bei Carl Götz, Karlsruhe.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses Lager in

**Uhren:**

Taschenuhren — Regulateure — Weckeruhren.

**Goldwaaren:**

Ringe

in Gold und Silber.

Broschen

in Gold und Double.

Brillant-Ringe

in großer Auswahl.

Fassungen

für Jubiläums-2 Mark-  
stücke.

Ketten-Armbänder, Vorstecknadeln, Medaillons,  
Manschetten- u. Brustknöpfe.

**Ketten für Damen und Herren**  
in Gold, Silber und Nidel.

Hauptstr. 69 **Karl Heßler, Hauptstr. 69**  
Uhrmacher & Goldarbeiter.

Sonntags ist mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Zu

## Weihnachts-Geschenken

empfehle mein gut sortirtes Lager in

**Parfümerien — Seifen — Haarbürsten & Kämmen,  
Cigarren & Cigaretten**

in allen Preislagen.

Antfertigen von **Haarketten** zu billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

**August Elsenhans, Friseur, Bahnhofstr.**

Kaiserstraße 74  
am Marktplat.

Karlsruhe.

Kaiserstraße 74  
am Marktplat.

**Von jetzt bis zu Weihnachten**  
gewähre ich auf meine streng festen, billigen Verkaufspreise  
nachfolgenden **Rabatt** gegen Baarzahlung:

a) auf sämtliche Herren-Confection:

**Herren-Anzüge**  
" **Paletots**  
" **Joppen**  
" **Schlafrocke**  
" **Beinkleider**

**10** Prozent.

b) auf sämtliche Knaben- und Jünglings-Confection:

**Knaben-Anzüge**  
" **Mäntel**  
" **Paletots**  
" **Joppen**  
" **Hosen**

**15** Prozent.

**Adolf Stein,**

Kaiserstrasse 74 am Marktplatz.  
Spezialhaus für gediegene Herren- und Knaben-Garderobe.

Sonntag geöffnet von 11 bis 7 Uhr.

**Zu Weihnachts-Geschenken**



eignen sich am besten:

**Uhren, Gold-  
waren und  
optische  
Gegenstände.**

In schöner und reich-  
haltiger Auswahl erhalten  
Sie dieselben bei

**C. Meißburger,**

Uhrmacher,

21. Hauptstrasse 21.

Beste Qualitäten. Billigste Preise.  
Streng reelle Bedienung.

Möbelfabrik und Lager

**D. REIS, Karlsruhe,**

Aronenstrasse 37/39. — Telefon 1522.

Anerkannt beste Bezugsquelle für

**Holz- und Polstermöbel**

von der einfachsten bis zur feinsten Einrichtung.

Für besonders preiswerth empfehle zu **Weihnachts-  
Geschenken** sehr geeignet:

Divan, Büffet, Vertikals, Herren- u. Damen-  
schreibtische, Näh-, Spiel- u. Nipptische,  
Büstenständer, Säulen, Bücherregalen u. s. w.

Sendungen nach auswärts franco.

**Zum Backen**

empfehle:

Ia. Pngl. Mandeln, per Pfund  $\text{A } 1.-$ ,

Ia. Neap. Haselnüssen, per Pfund 80  $\text{S.}$ ,

Ia. Backhonig, per Pfund 50  $\text{S.}$

ferner: Citronat, Orangeat, Corinthen, Rosinen,  
Sultaninen, Birnenschnitze, Feigen, sämtliche  
Sorten Zucker und Gewürze in frischer und feinsten  
Qualität zu billigsten Preisen.

**E. Räuiche.**

Durlach.

**Gabenverloosungen betr.**

Den verehrten Vereinen, Stammtischgesellschaften etc. von  
Durlach und den benachbarten Orten empfehlen die Endstehenden  
ihre reichhaltigen Lager zur Beschaffung von

**geeigneten Gegenständen**

für

**Christbaum-,**

**Neujahrs- und Glückshafen-Verloosungen.**

Trotz billigster Preise nur reeller Waaren wird bei diesen

Einkäufen noch Rabatt gewährt und zwar

bei Beträgen von  $\text{A } 20.-$  an 5 %

" " " " 30.- " 7 %

" " " " 40.- " 10 %

**J. Leyser, Kaufhaus Durlach,**

Hauptstrasse 70.

**Chr. Kern, Glas-, Porzellan- & Emailwaaren,**

Hauptstrasse 56 a.

# == Für Weihnachts-Geschenke! ==

ca. **400 Knaben-Mäntel**  
und  
**Knaben-Anzüge**

werden  
bis zur Hälfte des früheren Preises

abgegeben.  
**Knabenhosen und Knabenblousen**  
von 1 Mark an.

Wohltätigkeitsanstalten, Vereine etc. bitte ich, diese Gelegenheit nicht unbeachtet zu lassen.

## N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstr.-Gde. Telephon Nr. 1512.

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Schreibzeuge  
Photographierahmen  
Ansichts-Artikel

Postkarten-Albums  
Schreib-, Poesie- u.  
Photographie-Albums  
Briefmarken-Albums

Brieftaschen  
Portemonnaies  
Cigarrenetuis

Farbkasten  
besonders reiche Auswahl in  
**Tubenfarbkasten**  
von Mk. 1.10 bis 9.—

Bilderbücher  
und  
Jugendschriften

Reisszeuge  
à 2.50, 3.50, 5.—, 6.—, 8.50,  
sämmtl. in hiesigen Lehranstalten  
eingeführt.

Schulranzen  
Schulmappen  
Schulartikel

Feine Briefpapiere  
in Cassetten  
Schreibmappen

Klassiker  
Gesang- u. Gebetbücher  
Kochbücher

**Karl Walz, Durlach,**  
am Markt.

#### Auf Weihnachten!

### Griechische Weine

Ott'scher Einfuhr,

unerreicht durch sorgfältigste Pflege und lange Lagerung im deutschen Haupt-  
haus für den Bezug der edelsten  
Weine Griechenlands

**Friedr. Carl Ott,**

Würzburg,  
sind zu haben in **Durlach**  
nur bei

**Oskar Gorenflo.**

Wer echte Ott'sche  
Weine will, beachte die Firma  
und die Schutzmarke auf den  
Flaschenaufschriften!

## Otto Hofmann,

Architekt,

Bureau für Bauausführung und Architektur,  
Uebernahme ganzer Bauten,

Bausachverständiger,

Ausmass von Bauten nur  
reell und partellos,

wohnt jetzt

**Karlsruher Allee Nr. 11, part. rechts,**

vis-à-vis Haltestelle der elektr. Bahn.

### Privatspargesellschaft Durlach.

Die Mitglieder unserer Kasse werden ersucht, ihre Sparbüchlein zur Berechnung längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Egger abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Kasse vom 1. bis 16. Januar 1903 geschlossen bleibt.

Durlach, 15. Dez. 1902.

Der Rechner:  
Gustav Blum.

## G. F. Blum,

Inhaber: Gustav Blum,  
empfiehlt als  
Spezialität:

### Cigarren.

Meine Hausmarke Nr. 38,  
Echte Holländer — Mietze.  
Felix Brasil — Mexiko,  
Forstenlanden.

Sana-Cigarren,  
7, 8 u. 10  $\text{N}^{\circ}$ ,

Sana-Cigarillos,  
10 St. 40 u. 45  $\text{N}^{\circ}$ .

### Cigarretten.

Kyriazi Frères & Russische.

### Rauchtabake,

Fein- und Grobschnitt.

Zur Saison!  
Scheller's Punschessenzen  
überall sehr beliebt.

## Cognac

Erste Tannus-Cognacbrennerei

Fritz Scheller Söhne, Homburg,  
gegründet 1843,  
preisgekrönt, ärztl. empfohlen, anerkannt  
ff. Marke.

Mosel-Cognac

$\frac{1}{2}$  Fl. Mk. 1.80, 2.40, 3.—, 4.—, 5.—,  
 $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Fl. verhältnismäßig.  
Literflasche Mk. 1.80 — Mk. 2.—.

Cognac aus franz. Wein  
gebrannt.

$\frac{1}{2}$  Fl. Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—,  
 $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Fl. verhältnismäßig.

Zur Saison!

Scheller's Punschessenzen  
überall sehr beliebt.

Alleinige Niederlage:

**E. Dörrmann, Drogerie,**  
Durlach.

### Spinnhaus,

weiß und grau, in bester Qualität,  
empfiehlt

**G. F. Blum,**  
Inh. Gustav Blum.

## Geld!

Herr W. K. in N.  
schreibt mir u. A.:  
Verbindlichsten  
Danke. Gewünschtes  
Darlehen unter sehr günstigen Be-  
dingungen erhalten etc.! — Wer  
Darlehen jeder Art sucht, schreibe  
sofort an Ernst Marlier, Nürnberg 34.

Wer Stellung sucht, verlange die  
Deutsche Balanzpost Göttingen.

Ausnahmepreise vom 20. Dezember bis 5. Januar 1903.

Für  
**Weihnachts-Geschenke und Verloosungen**

empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**schönen und nützlichen Gegenständen aller Art.**  
Gute Qualitäten. Billigste Preise. Prompte Bedienung.

**48 Hauptstraße — Otto Schmidt — Hauptstraße 48**

Magazin für Eisenwaaren, Küchen- und Haushaltsartikel.  
P. S. Bitte meine Auslagen zu besichtigen. — Vereine erhalten Rabatt.

**Militär- Verein.**

Samstag, 20. Dezember,  
Abends 9 Uhr:

Monatsversammlung  
im Vereinslokal. Um 9 Uhr Ver-  
loosung.

Der Vorstand.

**Turnverein Durlach.**  
Eingetragener Verein.

Gut  Heil!

Zu der am kommenden Sonn-  
tag den 21. Dezember, Abends  
7 Uhr, in der Festhalle beginnenden

**Weihnachtsfeier**  
mit Aufführungen

werden hiermit die werthen Mit-  
glieder, sowie deren Angehörige turn-  
freundlichst eingeladen.

Vereinsabzeichen sind der Kontrolle  
halber unbedingt anzulegen, wie auch  
nur mit Karten versehene Personen  
 Zutritt haben.

Der Vorstand.

**Arbeiter-Gesangverein**  
Harmonie Durlach.

Sonntag den 21. Dezember,  
Abends 7 Uhr beginnend, findet in  
den Räumen des Gasthauses zur  
Blume unsere

**Weihnachtsfeier,**

bestehend in Musik, Gesang, Theater  
und Glückshafen, statt. Hierzu ladet  
Mitglieder, Freunde und Gönner  
sangesfreundlich ein

Der Vorstand.

NB. Freiwillige Gaben zum  
Glückshafen nimmt die Kommission  
am Sonntag Vormittag in der  
Blume entgegen. D. D.

**Männer-Gesangverein.**

Die verehrl. Sänger werden hier-  
mit nochmals auf den Besuch der  
vom Mittwoch auf Montag den  
22. Dezember verlegten Singstunde  
aufmerksam gemacht. Anfang Punkt  
9 Uhr. Um vollzähliges Erscheinen  
bittet

Der Vorstand.

Samstag & Sonntag:  
**Gebakene Fische.**

Schweizerhaus &  
Brauerei Walz.

**Mechanik-Seiden-,  
Haar- & Wollhüte**

in schöner Auswahl empfiehlt  
**Sutmacher Altfelix.**  
Herrenstraße 8.

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Theil-  
nahme an dem uns so schwer betroffenen  
Verlust unserer geliebten Gattin, Mutter,  
Tochter, Schwägerin, Tante und Nichte

**Marie Schoder,**

geb. Zeisset,

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 20. Dezember 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Athletenclub Durlach.**

Sonntag den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr,  
im „Grünen Hof“:

**Weihnachtsfeier**

verbunden mit Aufführungen etc.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
Der Vorstand.

Heil! Heil!

Einführungsberechtigt gestattet.

**Restauration Schweizerhaus.**

Sonntag von 11 bis 1 Uhr:

**Frühschoppen-Konzert.**

Nachmittags von 3 Uhr ab:

**Konzert des Musikvereins „Symphonia“**

wozu freundlichst einladet

Gust. Walz.

**Alte Brauerei Bauer.**

Von heute ab über die Feiertage einen hoch-  
feinen Stoff

**Bockbier**

aus der Brauerei „zur guten Quelle“ nebst reichhaltigem  
Buffet, wozu freundlichst einladet

Johann Bauer.

**Die Handschuhfabrik**

von  
**HUGO WITT in Durlach,**

Pfingstraße 34/36, Telephon 68,

empfehle ihr großes Lager aller Sorten



**Glaçehandschuhe**

en detail zu Fabrikpreisen.

**Für Weihnachts-Geschenke**

empfehle ich:

Herren- und Damenschirme, Stöcke, Pfeifen,  
Stageres, Servirtische, Schirmständer, Kleider-  
und Handtuchhalter, Triumph- und  
Brillantstühle, Stidrahmen.

Wilhelm Satzger, Adlerstraße 4.

**Neu! Lehr-Uhr „Cick Cack“ Neu!**

eine Uhr zum Selbsterlernen,

das schönste Weihnachtsgeschenk für Knaben u. Mädchen.

Fabrikpreis Mk. 3.50 per Stück, empfiehlt

Chr. Meissburger, Uhrmacher.

Diejenigen Freunde und Gönner,  
welche gesonnen sind, sich an der  
Christbaumfeier im „Waldhorn“  
zu beteiligen, werden auf morgen,  
Sonntag, zu einer Besprechung  
freundlichst eingeladen.

Das Komitee,

**Tafel-Äpfel,**

5 Pfund 60 S, 1/2 Zentner 6 M,  
1 Zentner 11 M, sowie süßen  
Apfel-Most, per Liter 24 S,  
Birken-Most, 20 S in Faß von  
20 Liter an, Faß leihweise, liefert die  
Obstweinkellerei,

Karl Wagner.

Empfehle auf die Feiertage:

Pariser Kopfsalat,  
Französl. Blumenkohl,  
Französl. Schwarzwurzel,  
Holländer Rothkraut,  
Meerrettig,  
Tafeläpfel, Kochbirnen,  
Nüsse, per Pfd. 30 Pfg.

Landbutter,

in jedem Quantum,

Landeier,

Italiener Eier,

Badeier,

Wurstwaaren,

Rudolf Sauder,

Landesprodukten, Hauptstraße.

**Tafeläpfel,**

prima Waare, sind unaetrossen und  
verkauft in jedem Quantum zu  
Tagespreisen

J. Vater, Kelterstraße 10.

Kirschwasser,

Zwetschgenwasser,

Himbeergeist,

Heidelbeergeist,

Cognac,

Wagenbitter,

Pfeffermünz,

Orange-Punsch-Essenz,

sowie diverse andere Sorten

Branntwein und Liqueur

empfehle

Ernst Derrer Ww.,

Hauptstraße 4.

Hiermit bringt die Unterzeichnete

ihre Geschäft im

**Matt-, Glanz- & Feinbügeln**

in und außer dem Hause in em-  
pfehlende Erinnerung. Billige Be-  
rechnung und prompte Bedienung  
wird zugesichert. Auf Wunsch Ab-  
holung der Wäsche im Hause.

Achtungsvoll

A. Hofmann, geb. Benkler.

**Kanarienvögel,**

Sänger 6 M, Weibchen 1,20 M,

sind noch abzugeben

Lammstraße 6.

Rebellen, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach